

Fachwart mit einem Denkanstoß

Klootschießen bleibt das Sorgenkind

HAUPTVERSAMMLUNG Gerhard Buß und Johannes Tränapp werden in Ardorf ausgezeichnet

OSTFRIESLAND/JES – Das Boßeln hat dem Klootschießen über die vergangenen Jahrzehnte den Rang abgelaufen und die Kluft zwischen diesen beiden Friesensportarten scheint immer größer zu werden. Die Frage, warum sich der Verband noch „Landesklootschießerverband“ nennt und nicht „Landesboßelverband“ hat durchaus seine Berechtigung. Der Fachwart fürs Klootschießen, Friedrich Janssen, ist deshalb in großer Sorge, dass sein geliebter Sport mehr und mehr aussterben wird. Auf dem Jahrestreffen am vergangenen Freitag machte er deshalb einen Vorschlag, der viele Anwesende überraschte.

Janssen möchte, dass das Klootschießen aktiv in den überregionalen Boßel-Spielbetrieb mit aufgenommen wird. Dieses Vorhaben soll sich dabei am Erfolgsmodell „NV-Klootschießer-Cup“, der im vergangenen Jahr erstmals stattfand, orientieren. Alle zehn Vereine aus einer Spielklasse würden jeweils eine Klootschießermannschaft bilden, die aus drei Werfern – mit mindestens einem Jugendwerfer – besteht. Zwei Wettkämpfe sind geplant, einer findet vor und einer nach der Saison statt. Alle teilnehmenden Teams erhalten pro Wettkampf einen Punkt. Die fünf bestplatzierten Mannschaften erhalten weitere Punkte.

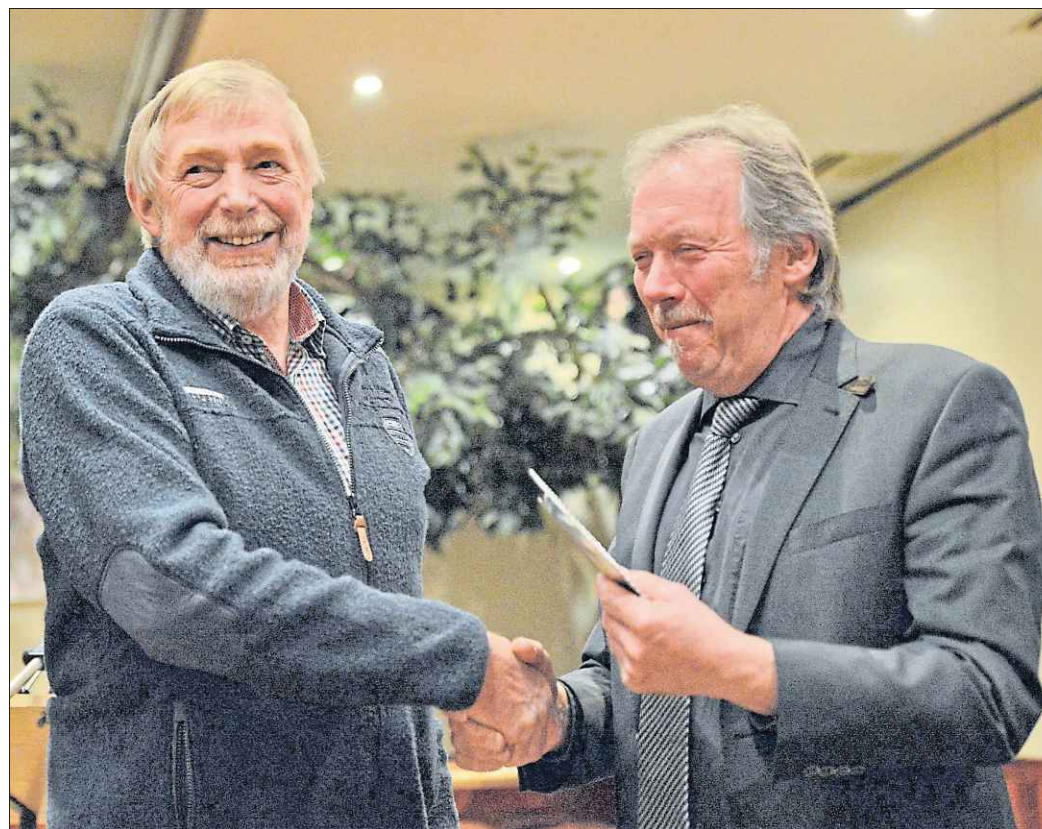
Die beim Klootschießen erworbenen Punkte würden dann nicht in die Boßel-Tabelle einfließen (um nicht über Auf- und Abstieg zu entscheiden), sondern zu der eigenständigen Boßel-Abschlusstabelle addiert werden, um so den jeweiligen „Friesischen Meister“ aus Ostfriesland zu ermitteln.

Zahl der aktiven Friesensportler weiter rückläufig. Nachweis für Jugendmannschaften in den unteren Ligen sorgt für Diskussion.

VON JENS SCHIPPER

ARDORF – Bis zu zwei Stunden hatte Johannes Tränapp, Vorsitzender des Landesklootschießerverbandes (LKV), vorab für das obligatorische Jahrestreffen der Ostfriesen am vergangenen Freitag angepeilt und lag damit nur knapp daneben. Denn nachdem die versöhnlich stimmende Ostfriesland-Hymne zu Ende gesungen und der Schlachtruf „Fleu herut“ ausgesprochen war, erklärte Tränapp die Versammlung um Punkt 22.11 Uhr für beendet. Angesichts der Sitzungen in den vergangenen Jahren, die auch schon mal bis kurz vor Mitternacht andauerten, ging das Mitgliedertreffen in der Ardorfer Gaststätte „Müller“ fast schon im Schnellverfahren vonstatten.

Dabei schien der angestrebte Zeitplan bei Tagesordnungspunkt acht für einen kurzen Moment ins Wanken zu geraten. Denn nachdem der erste Antrag, die formelle Änderung der Wettkampfbestimmung bezüglich der Ab- und Aufstiegsplätze, mit deutlicher Mehrheit beschlossen wurde, kam der zweite Antrag auf den Tisch, der für eine muntere Debatte sorgte. Diskutiert wurde über den ab der Saison 2019/20 geltenden Nachweis für Jugendmann-



Der Dunumer Gerhard Buß erhielt dank seiner langjährigen Dienste für den Kreisverband Esens den FKV-Ehrenteller von Jan-Dirk Vogts überreicht.

schaften. Von dieser Regelung sollten durch den Antrag des Spielausschusses die Vereine, die in den Staffeln III und IV der Regionalliga sowie in der Ostfrieslandliga aktiv sind, befreit werden. Die Meinungen hierüber gingen derart auseinander, dass der Spielausschuss seinen Antrag schlussendlich wieder zurückzog.

Eine weitreichende Änderung im bisherigen Boßel-Spielbetrieb wünscht sich dagegen Friedrich Janssen vom

Arbeitsausschuss Klootschießen. In seiner Ansprache überraschte er die Anwesenden mit dem Vorschlag, das Klootschießen langfristig in den Boßel-Spielbetrieb zu integrieren und damit das Klootschießen vor dem Aussterben zu bewahren (siehe nebenstehenden Bericht).

Für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedankte sich indes Alfred Helmerts vom Kreissportbund Wittmund, der auch gleichzeitig Ehrenvorstandsmitglied

des LKV ist. In seiner Ansprache machte er einmal mehr deutlich, dass die Zahl der aktiven Friesensportler weiterhin rückläufig ist. Aktiv dagegen steuern will der Friesische Klootschießerverband (FKV). Der Vorsitzende Jan-Dirk Vogts wies in seiner Rede darauf hin, dass der Übungsleiter-Lehrgang für den Friesensport in den vergangenen Monaten weiter vorangebracht wurde, um langfristig qualifizierte Betreuer an der Basis zu haben. Darüber hi-



Auch der Vorsitzende Johannes Tränapp wurde geehrt.



Will das Klootschießen fördern: Friedrich Janssen.

naus berichtete er von den erfolgreichen Auftritten der FKV-Werfer beim „King and Queen of the Roads“ in Irland.

Vogts war aber auch nach Ardorf gekommen, um Ehrungen vorzunehmen. Der Dunumer Gerhard Buß bekam den Ehrenteller des FKV überreicht, wie auch Johannes Tränapp. „Beide haben sich über Jahre hinweg für den Friesensport eingesetzt und sich die Auszeichnung mehr als verdient“, erklärte der FKV-Vorsitzende.

BILDER: JENS SCHIPPER